

KD-Bank eG

- die Bank für Kirche und Diakonie -

Pressemitteilung

Datum: 30.03.2009

Rüttgers würdigt Verdienste der KD-Bank

Gedenkfeier zum 25. Todestag Martin Niemöllers | Idee Niemöllers lebt in der KD-Bank weiter

Dortmund/Westerkappeln. „Als Zeichen des Vertrauens gegen die wachsende Inflation und wirtschaftliche Destabilität“ hat die KD-Bank für Kirche und Diakonie Ende der 1920er-Jahre ihre Arbeit aufgenommen, so Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident von NRW, anlässlich des 25. Todestages des KD-Bank-Gründervaters Martin Niemöller. „In dieser Tradition - Hilfe zur Selbsthilfe - stehen wir noch heute. Wie damals sind wir Partner der Kirche und sozialer Einrichtungen, der mit kompetentem Rat unterstützt und die nötigen finanziellen Mittel bereitstellt. Und das gerade auch in Krisenzeiten, wie wir sie derzeit, genau wie zur Gründungszeit der Bank für Kirche und Diakonie, wieder erleben“, erklärt Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der KD-Bank.

Ein Finanzierungsnotstand hat während der Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er-Jahre die Vorhaben der damaligen Westfälischen Inneren Mission gestoppt. Weil die Banken eine notwendige Kindertagesstätte nicht finanzieren wollten, hatte Martin Niemöller die Idee, die Gelder selber zu verwalten. Dies war die Geburtsstunde der heutigen KD-Bank. Thiesler: „Unser größtes

Bestreben ist es, dem Auftrag unserer Gründerväter, dem Auftrag, den uns Martin Niemöller mit auf den Weg gegeben hat, auch heute noch zu entsprechen.“ „Das bedeutet, den Kirchengemeinden und Hilfswerken genügend Geld für Investitionen zur Verfügung zu stellen“, fügt Rüttgers ergänzend hinzu.

Mehr Informationen:

www.KD-Bank.de/Geschichte

www.nrw.de/Presseservice (Ansprache Jürgen Rüttgers)

Foto: v.l.n.r. Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident in NRW und Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der KD-Bank

Die KD-Bank ist eine genossenschaftliche Selbsthilfeeinrichtung für Kirche und Diakonie. Die Ziele der Bank sind seit der Gründung der Vorgängerinstitute in Magdeburg, Münster und Duisburg unverändert. Die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder und Kunden ist bis heute der in der Satzung verankerte Auftrag. Privatpersonen, die die christlichen Werte der KD-Bank teilen, sind ebenfalls herzlich willkommen. 5.500 Institutionen aus Kirche und Diakonie und 23.000 christlich orientierte Privatkunden zählen zum Kundenkreis der Bank. In 2008 erzielte die KD-Bank mit ihren Beschäftigten eine Bilanzsumme in Höhe von 4,1 Milliarden Euro und zählt damit zu den Top 20 der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Die KD-Bank ist für ihre Mitglieder und Kunden neben ihrer Hauptstelle in Dortmund auch in Berlin, Duisburg, Erfurt und Magdeburg präsent.